

Streitschlichter in Aktion

Wenn an einem Ort sehr viele Menschen über einen längeren Zeitraum zusammen sein müssen, lassen sich Konflikte nicht immer vermeiden. Unter Schülern kommt es dann hauptsächlich in den Pausen aber auch schon einmal im Unterricht oder dem Schulweg zu Auseinandersetzungen, die meist mit Worten, manchmal aber auch körperlich ausgetragen werden. Seit Jahren ist es Praxis an der Heinrich-Roth-Gesamtschule Programme zur Gewaltprävention durchzuführen. Außerdem haben sich speziell ausgebildete Schülerinnen und Schüler immer wieder als erfolgreiche Vermittler bewährt und damit wesentlich zu einem angenehmeren Schulklima beigetragen.



Am Mittwoch, dem 11. August 2010, fand an der Heinrich-Roth-Gesamtschule Bodenfelde (IGS) nun erneut eine Fortbildung für die jugendlichen Streitschlichter dieser Schule statt. Engagiert wurde Alexander Krohn von der Mediationsstelle Brückenschlag e. V., Lüneburg. Finanziert wurde dieser Tag mit der Unterstützung der Jugendstiftung des Landkreises



Northeim. Dreißig Schülerinnen und Schüler nahmen an der Fortbildung „Deeskalation“ teil. Die Theorie umfasste Themen wie:

- körperliche Veränderungen in Stresssituationen
- Typen ungleichen Interventionsverhaltens und
- Interventionsgrundsätze.

Im praktischen Teil übten die Schüler, wie sie zwei Streitende trennen und wie sie sich verhalten sollen, wenn sie allein oder zu zweit in brenzlige Situationen geraten.

Insgesamt war diese von den Erzieherinnen Susanne Roth und Evi Mantel organisierte Fortbildung sehr erfolgreich und wird den jungen Streitschlichtern noch mehr Sicherheit beim Eingreifen vor allem in schulischen Konflikten geben.